

# Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Reeb'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenbürg.

Nr. 148

Dienstag den 28. Juni 1932

90. Jahrgang

### Vor der Entscheidung in Lausanne

Vertagung auf Mittwoch

Lausanne, 27. Juni. Die Nachmittagsitzung zwischen der deutschen und der französischen Delegation hat über drei Stunden gedauert und ging erst gegen 8 Uhr zu Ende. Das über die Sitzung ausgegebene Communiqué besagt:

Der deutsche Reichsfinanzminister, Graf Schönerling-Krosigk, hat die Gründe dargelegt, die nach seiner Ansicht zugunsten einer Streichung der Reparationen sprechen, sowie die ersten Maßnahmen, die er für die Wiederherstellung Europas in Aussicht nimmt. Reichsminister von Papen hat von einem allgemeinen Gesichtspunkt aus die Darlegungen des Finanzministers kommentiert und verbollständigt.

Ministerpräsident Herriot machte namens Frankreichs diejenigen Vorbehalte, die er für notwendig hielt. Die Besprechungen werden Mittwoch vormittags 10 Uhr wieder aufgenommen.

Morgen vormittags soll eine gemeinsame Besprechung der deutschen und französischen Delegation mit dem Konferenzpräsidenten Macdonald stattfinden.

Über den Verlauf der heutigen, fast vierstündigen deutsch-französischen Besprechung erzählt man, daß zu Beginn der Reichsminister das Wort ergriff. Diese Konferenz, so führte er aus, berge unerhörte Chancen, um die Irrtümer der Nachkriegszeit zu beseitigen und die Welt einem besseren Zustand zuzuführen. Die Reparationen müßten unter allen Umständen gänzlich fallen, da die Weiterführung eines solchen Systems in irgendeiner Form den wirtschaftlichen Ruin der Welt bedeuten würde.

Die deutsche Regierung werde keine Unterschrift unter ein Abkommen setzen, von dem sie jetzt schon überzeugt sei, es nicht halten zu können.

Die Regierung sei bereit, an konstruktiven Maßnahmen für einen Aufbau Europas mitzuarbeiten.

In der Zukunft würden die deutsch-französischen Beziehungen in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle spielen. Die Welt befände sich jetzt in einer ganz außerordentlich ernsten Stunde. Die Wiederherstellung des Vertrauens sei notwendig. Dieses sei die historische Aufgabe der Siegerstaaten und nicht die Deutschlands.

Anschließend trat dann Reichsfinanzminister Graf Schönerling-Krosigk seine Ausführungen vor, deren Umfang und Materialfülle sich aus der Dauer der Sitzung ergibt.

Der Ausfall der morgigen Sitzungen bedeutet, daß die Franzosen sich mit diesem Material befassen und ihre Antwort vorbereiten müssen.

w. Lausanne, 27. Juni. Im Laufe des heutigen Abends werden zunächst Herriot und dann Reichsminister v. Papen, jedoch beide getrennt, dem Konferenzpräsidenten Macdonald Besuche abstatten, um mit ihm über den Verlauf der deutsch-französischen Besprechungen Rücksprache zu nehmen.

### Amerika zum Reparationsproblem

w. Washington, 27. Juni. Im Staatsdepartement und im Weissen Haus herrscht starkes Befremden über die seit Beginn der Lausanner Verhandlungen immer häufiger werdenden lässlichen Falschmeldungen aus gewissen europäischen Hauptstädten, die auf dem Umweg über Paris oder London angeblich authentische Äußerungen der amerikanischen Regierung zur Sachfrage kolportieren, und damit Verwirrung, Mißtrauen und Verlegenheit verursachen und einer verhängnisvollen Erledigung des so großen Problems schweren Schaden zufügen.

Die amerikanische Regierung hat die feste Absicht, sich in die Lausanner Verhandlungen nicht einzumischen und sie hat dies lateinisch in ihrer Erklärung vom letzten Samstag nochmals, und, wie sie hofft, überzeugend und endgültig klargestellt.

Amerika hat von Anfang an die Forderung von Reparationen für verfehlt gehalten und sich deshalb gemäßigter Reparationen von Deutschland zu verhalten.

Amerika lehnt auch weiterhin den Versuch Europas ab, die Herabsetzung der alliierten Forderungen an Deutschland mit der Herabsetzung der alliierten Schulden zu verknüpfen.

Man sieht hier vielmehr auf dem Standpunkt, daß jede Aktion Opfer bringen müsse und daß die Erledigung der Reparationsfrage eine rein europäische Angelegenheit sei.

### Vertagung der Abrüstungskonferenz?

w. London, 27. Juni. Im Unterhaus erklärte Baldwin, er könne noch nicht sagen, ob das Haus vor den Ferien Gelegenheit haben werde, den Hoovervorschlag zu erörtern. Der Vorschlag werde geprüft, und es könnten auch Vorschläge von großer Bedeutung seitens anderer Staaten in Betracht kommen. Auf den Hinweis Churchill's, daß Mitte Juli das Haus auf etwa 3 1/2 Monate auseinandergehen würde, erklärte Baldwin: In Genuß wird vielleicht dasselbe getan werden, aber wir werden Zeit haben, dem Hause vor seiner Vertagung zu berichten.

Am 21. Februar 1912 habe General Joffre in einer Konferenz mit Poincaré die Ansicht ausgesprochen, daß im Falle eines Krieges mit Deutschland die Siegesaussichten viel größer wären, wenn die französische Armee die Freiheit hätte, die Offensive auf belgisches Gebiet zu tragen. Poincaré habe nicht etwa protestiert, sondern nur diplomatische Bedenken geltend gemacht, und deshalb den Vorschlag in London beauftragt, eine direkte Enquete vorzunehmen, ob man in England Frankreich die Verantwortung an einem Ueberfall zuschreiben würde, wenn wir gegenüber einer deutschen Truppenansammlung in der Gegend von Aachen unsere Nordgrenze durch einen Einmarsch in Belgien schützen. Kaum einige Wochen später, am 4. April 1912, habe der Botschaftsrat De Fleurbaey geantwortet, daß der englische ebenso wie der französische Generalstab in gewissen Fällen einen Einmarsch nach Belgien für notwendig hält.

Die weltliche Schuld am Kriege, erklärt die „Kolonté“, trage der französisch-russische Imperialismus, der in England durch Lloyd und Goswami, in Frankreich durch Delcassé und Poincaré verkörpert worden ist. Mit einer Streichung des Schuldartikels im Versailler Vertrag sei es aber nicht getan, schließt die „Kolonté“, es wird nicht eher Ruhe geben in Europa, bis die Verträge von Versailles und die anderen, von denen einer immer dümmere und verbrecherischer ist als der andere, revidiert oder vielmehr in tausend Fetzen zerrissen worden sind.

### Sachsen überfallen deutsche Turner

w. Prag, 27. Juni. Anlässlich des Deutschen Geburtstags in Prag in Nordböhmen kam es während des Fackelzuges zu schweren Angriffen seitens sächsischer Zuschauer, die sich bei dem Sokolhaus versammelt hatten und gegen die deutschen Turner mit Messern, Schlagringen und Stöcken vorgingen. 20 Turner wurden verletzt, 3 von ihnen tödlich.

Wie das „Prager Montagblatt“ meldet, wurde festgestellt, daß der Angriff, an dem sich auch sächsische Frauen beteiligten, planmäßig vorbereitet war. So waren z. B. die Rinnsteine am Marktplatz mit Benzin überschüttet, um durch die beim Angriff zu Boden geworfenen Fackeln und das daraus entstehende Feuer den Turnern den Weg auf die Gießstraße abzuschneiden. Deutsche Parlamentarier, die bei den Bezirksbehörden gegen die Störung des am 1. Juni in der sächsischen Stadt bewilligten Festes einschritten, wurden von der sächsischen Menge auf dem Heimweg angegriffen. Der Bürgermeister wurde bespuckt und beschimpft, so daß er und die Parlamentarier von der Gendarmerie geschützt werden mußten. Zwei Personen wurden verwundet. Die anwesenden Turner wurden nach dem vorsichtigen Abbruch der Turnvorführungen unter Gendarmeleitung zur Wohn begleet. Die sächsische Angreifermenge hatte sich aus dem umliegenden Ortsteilen zusammengedrängt.

### Berliner Konferenz der leitenden Länderminister

w. Berlin, 27. Juni. Die Pressestelle des preussischen Staatsministeriums teilt mit: Die größte Anzahl der leitenden Länderminister ist heute, den 27. Juni, auf Einladung Preussens in Berlin zusammengetreten, um politische Fragen von besonderer Bedeutung zu erörtern. Die Konferenz ergab eine erfreuliche Uebereinstimmung der Erklärungen. Weitere Sitzungen gleicher Art sind von Fall zu Fall je nach Bedarf in Aussicht genommen.

Zu der Zusammenkunft der Länderminister in Berlin berichtet die „Germania“, daß die Minister zu der bevorstehenden ergänzenden Notverordnung der Reichsregierung bezüglich der generellen Aufhebung des Uniform- und Demonstrationsverbots von Seiten der Länderregierungen eingehend Stellung genommen. Dabei habe sich völlige Einmütigkeit darüber ergeben, daß die Länder, die von der Reichsregierung geplanten Maßnahmen ablehnen. Gegen die Bestimmungen der neuen Notverordnung seien die schwersten Bedenken erhoben worden; Die Verantwortung für das in der Notverordnung Geplante werde der Reichsregierung überlassen.

Die „Vossische Zeitung“ teilt außerdem mit, daß die preussische Regierung unmittelbar nach Erlass der Reichsverordnungen eine Durchführungsverordnung herausbringen wird, die darauf hinweist, daß eine Abänderung des gegenwärtigen Zustandes in sofern eingetreten sei, als anstelle des bisherigen generellen Verbots von Demonstrationen nur die generelle Zulassung die Grundlage sei, von der aus die nachgeordneten Behörden ihre Stellungnahme zu Demonstrationsbewegungen einzurichten haben.

Es sei wohl selbstverständlich, so wird, dem Blatt zufolge, in preussischen Kreisen gesagt, daß es die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung den maßgebenden Behörden zur Pflicht mache, nicht an ein und demselben Tage beim Ort Demonstrationen hart gegnerisch eingestellter Parteien zuzulassen.

### Frankreichs Schuld am Krieg

Paris, 27. Juni. Die radikale „Kolonté“ setzt ihre Kampagne in der Kriegsschuldfrage fort. Das Blatt betont, daß der Einmarsch Deutschlands in Belgien zwar „ein Unrecht“ war, aber noch lange nicht den Beweis für Deutschlands Schuld am Kriege darstelle. An Hand der französischen Aktienveröffentlichungen beweist das Blatt, daß

Frankreich mit Einverständnis Englands daran schuld habe, in Belgien einzumarschieren.

### Anzeigenpreis:

Die einseitige Textzeile oder deren Raum 25 Rpf., Restamagette 40 Rpf. Kolonialanzeigen 100 Prop. Zulässig. Offerte und Aufnahmestellung 10 Rpf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Nachrückens hinlänglich ist, ebenso wenn die Zahlung nicht innerhalb 5 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Geschäftsstand für beide Teile in Neuenbürg. Für teile, Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage und Sonntage.

### Dr. Heim für Monarchie in Bayern

London, 27. Juni. Delmer, der Sonderkorrespondent des „Daily Express“, berichtet heute über ein Interview mit Dr. Heim in Regensburg, das das Blatt unter der sensationellen Überschrift „Bayern bereit zur Proklamation eines Königs“ auf seiner Frontseite bringt. Dr. Heim soll Delmer folgendes gesagt haben:

Jeden Tag kann man damit rechnen, daß Kronprinz Rupprecht zum König von Bayern proklamiert wird. 75 v. H. der bayerischen Bevölkerung sind zweifellos monarchistisch gesinnt. Sie würden sofort die Wiederaufrichtung der bayerischen Monarchie unterstützen und, wenn keine Intervention vom Auslande erfolgt, könnte die Restauration jeden Augenblick vollendet werden. Die republikanische Verfassung von Weimar ist tot. Wir warten nur noch auf die Stunde ihrer Beerdigung.

Ich mache Sie jedoch darauf aufmerksam, daß die Ersetzung einer Monarchie nicht die Errichtung Bayerns vom übrigen Deutschland bedeuten würde. Wir Bayern wollen alle loyalen Bürger des Deutschen Reiches bleiben und zusammen mit den anderen die gemeinsame Last tragen.

Aber wir müssen das Recht auf unsere eigene Verfassung haben, unabhängig von den anderen Staaten des Reiches. Wir wollen einen König an Stelle eines republikanischen Präsidenten, weil wir der Ansicht sind, daß ein Monarch, der durch die Bande des Blutes an sein Land gebunden ist, die beste Art der Herrschaft für einen Staat in diesen Zeiten der Not darstellt. In dem Hause von Wittelsbach haben wir in Bayern das älteste Herrscherhaus mit Ausnahme des japanischen.

Der Interviewer fragte Dr. Heim, ob das neue Bayern von einer absoluten Monarchie mit diktatorischen Vollmachten regiert werden solle. Dr. Heim lehnte diese Frage zurück: Wir wollen vielmehr keine Reaktion. Bayern ist immer demokratisches Land gewesen und der bayerische König demokratischer König.

Dr. Heim soll mit folgenden Worten geschlossen haben: Ich bin kein Prophet, aber ich glaube, daß unsere Stunde kommt, wenn der Konflikt mit der Reichsregierung offen ausbricht. Bayern wird sich dann an seinen König wenden, der es in dem Kampfe um die Erhaltung der Autonomie, der Ruhe und der Ordnung führen soll.

Das „Münchener „Achtuhr-Blatt“ veröffentlicht eine Stellungnahme Dr. Heims zu der Meldung des „Daily Express“, in dem es u. a. heißt, Geheimrat Heim habe das Interview nur unter der Bedingung gegeben, daß ihm die Wiedergabe der Unterredung vorher zu unterbreiten sei. Das habe nicht stattgefunden. Die monarchistischen Bestrebungen Bayerns hätten nichts mit Separatismus zu tun, da Bayern sonst in volle Bräutigkeit des Auslandes komme. Die Wiederherstellung der Monarchie habe die Wiederherstellung der Weimarer Reichsverfassung zur Voraussetzung unter Anpassung an die veränderten Zeitverhältnisse. Die Zuständigkeit der Länder müsse erweitert werden. Dr. Heim habe auch nie eine Donamonarchie vertreten.

### Gaufrertragung der NSDAP. in München

München, 27. Juni. (Eig. Meldung.) Unter dem Vorsitz von Dr. Goebbels begann heute die Gaufrertragung der NSDAP. mit einer dem Reichstagswahlkampf gewidmeten Propagandabesprechung. Dr. Goebbels wandte sich gegen den Vorwurf der SPD, die der nationalsozialistischen Partei zu Unrecht eine Tolerierungspolitik vorwerfe, die sie selbst zwei Jahre lang gegenüber dem Kabinett Brüning getrieben habe. Das Kabinett von Papen sei nicht von der NSDAP, berufen und nicht von ihr gebilligt worden. Sie beurteile dieses Kabinett nach ihren Taten. Die Notverordnungspolitik der Regierung lehne die NSDAP. mit aller Entschiedenheit ab. Die Auflösung des Reichstags und die Aufhebung des Verbotsscheins seien die Wiederherstellung des normalen Zustandes, die Maßnahmen des Reichsinnenministers seien vielfach zu spät gekommen. Die NSDAP. habe sich überall zur Übernahme der Macht bereit erklärt, aber sie lasse sich nicht durch laune Kompromisse Wasser in den Wein gießen. Schließlich betonte Goebbels, daß alle Propagandavorbereitungen der NSDAP. getroffen seien und der Propagandaausschuss der Partei fit und fertig zum Einmarsch in einen Wahlkampf stehe, wie in Deutschland an Macht und propagandistische Durchschlagskraft noch nicht gesehen habe.

Auf der Schlusstagung am Dienstag wird auch Adolf Hitler das Wort nehmen.

### Abchied der deutschen Kriegsschiffe aus Danzig

w. Danzig, 27. Juni. Nach vierstägigem Aufenthalt erfolgte heute die Heimfahrt des deutschen Linienschiffes „Schlesien“ und der beiden Torpedoboote. Bereits am frühen Morgen setzte eine wahre Völkerverwanderung zum Liegeplatz der Schiffe ein. Massenweise und unter Gelang zogen sämtliche Danziger Schulen unter Führung ihrer Lehrer hinaus. Vor der „Schlesien“ hatte die Schupotabelle Luftstellung genommen. Punkt 10 Uhr wurden die Masten gelöst. Unter den Klängen des Deutschlandliedes setzte sich das Linienschiff langsam in Bewegung, in Kielinie gefolgt von den beiden Torpedobooten. Draufende Hurra-Rufe der unübersehbar an Zahl erschienenen Danziger, die dem deutschen Schiffen folgten, wurden durch die Schiffe dampfen wieder der deutschen Heimat entgegen.

w. London, 27. Juni. Das deutsche Großflugzeug „G. 38“ ist heute mit 30 Passagieren an Bord zum ersten Mal auf englischem Boden in Croydon gelandet. Wegen seiner Größe konnte das Flugzeug nicht in einen Schuppen gebracht werden. Es wurde deshalb auf dem Flugplatz verankert.

Aus Stadt und Land

(Wetterbericht) Ueber Süddeutschland liegt ein schwacher Hochdruck. Für Mittwoch und Donnerstag ist zwar mehrfach heiteres, aber zu Gewitterstürmen geneigtes Wetter zu erwarten.

Herrenalb, 27. Juni. Die Veranstaltungen der Kurverwaltung haben, je näher wir der Hauptverkehrszeit kommen, an Zahl und Abwechslung zugenommen, wenn auch die schwierige Wirtschaftslage manche Beschränkung erfordert.

Charlottenhöhe bei Calmbach, 28. Juni. Auch im „stillen“ Walde ist immer was los. Dies möchten wir denen sagen, welche draußen in der Stadt und im langen Engtal anderer Meinung sein sollten.

gut erläutert wurde, zufrieden. Oberarzt Dr. Dorn sprach den Dank der Leitung des Hauses aus. Wir wünschen trotz der gelingenen Leistung, von jeglichem Schadenfeuer, wie klein es auch nur sein möchte, allezeit verschont zu bleiben.

Was muß man vom Paß wissen?

Der Reichsminister des Innern hat soeben eine neue Paßbestimmungen erlassen, die am 1. Juli in Kraft tritt. Die wichtigsten Bestimmungen sind nachstehend zusammengefaßt:

Wirtschaftsminister Dr. Maier in Neuenburg

Neuenburg, 28. Juni. Die Deutsch-Demokratische Partei veranstaltete am Sonntagabend eine öffentliche Versammlung, in welcher Wirtschaftsminister Dr. Maier über Volkswort und Wirtschaftswort sprach.

Wirtschaftsminister Dr. Maier dankte für den freundlichen Empfang und bemerkte zu Beginn seines Vortrages, daß er nicht als Minister und nicht in amtlicher Eigenschaft nach Neuenburg gekommen sei.

Der Vortragsende gliederte seine Ausführungen in zwei große Komplexe, einmal in die wirtschaftlichen und dann in die sozialpolitischen. Das Wirtschaftssystem von heute hat verlagert. Das ist die Meinung vieler, vom Arbeiter bis zum Kleinrentner der Vorkriegszeit.

Zum Grundlag des Privateigentums bekennen wir uns

ausland die vom Auswärtigen Amt ermächtigten Vertretungen zuständig. Derselbe zuständig für die Ausstellung eines Reisepasses ist die Paßbehörde, in deren Besitz der Paßbewerber seinen Wohnsitz bzw. Aufenthalt hat.

nicht wegen seiner Vorteile sondern wegen seiner Steigerung. In diesem Zusammenhang zitiert der Minister ein Wort Aristoteles, welches schon vor 2000 Jahren Gültigkeit hatte:

In wirtschaftlicher Beziehung wird in Württemberg eine weitgehende Einigkeit über die grundsätzliche Zielsetzung des Reichstagswahlkampfes vorhanden sein. Es ist keine parteipolitische Ueberhöhung der Gesamtsache, sondern eine ganz nichterne Feststellung einer bedauerlicherweise unbestreitbaren Tatsache.

Die erste Tat der Reichsregierung auf rein wirtschaftlichem Gebiet gibt einen deutlichen Anhaltspunkt. Das größte Sorgenkind Süddeutschlands ist seine Wald- und Holzwirtschaft; hier sind wir Ueberflusseigentümer.

Verlangen Sie auch beim Nachfüllen von MAGGI Würze. MAGGI-Gutscheine!

Knut Hamsun VICTORIA Die Geschichte einer Liebe. Knut Hamsun, Copyright by Knut Hamsun, München. (10. Fortsetzung.)

ging weiter. Kurz danach sah er eine Gruppe von Kindern, die bei einem Tor spielten. Ein Junge von zehn Jahren hielt still da und hielt zu; sieht zu; er hat alle blauen Augen, die dem Spiel folgen.

Auf seinem Tisch lag ein Brief, eine Karte, es war eine Einladung. Seitens würden sich freuen, wenn er morgen abend zu ihnen käme. Er würde bekannte Leute treffen, unter anderem - könnte er das erraten - Victoria - das Schloßfräulein.



**Hitler im September Reichszangler —**  
sagt Gregor Straffer

\* Tübingen, 27. Juni. In einer nationalsozialistischen Versammlung sprach hier Gregor Straffer-München. Nach einem Bericht des „Grünboten“ bezeichnete er als das erste Ziel der Nationalsozialisten die Ergründung der politischen Macht und als das zweite Ziel, alle Deutschen zu Nationalsozialisten zu erziehen. Er sei selbst festest davon überzeugt, daß spätestens im September die Kabinettsbildung erfolgt und daß Hitler dann Reichszangler wird. 14 Jahre lang ist in Deutschland nichts als zerstört worden. Der deutsche Beamtenapparat wurde dafür ausgebildet und dazu benötigt, der Gerichtswegweiser des deutschen Volkes zu sein. Wenn ein Privatmann über seine Verhältnisse lebt und riesige Schulden macht, wird er Lump und Hochstapler genannt. Das deutsche Volk muß wieder einfacher zu leben lernen. Es darf nicht sein, daß riesige Krankenkassenverwaltungen, weit ausgedehnte Sportplätze und luxuriöse Schwimmbäder in Städten gebaut werden, die kein Geld haben. Wir müssen in erster Linie für Arbeit sorgen. Nach unserem Programm wäre es möglich, allein durch Kanalisation, Wegebauten, Siedlung usw. baldigst zwei Millionen Menschen wieder in den Arbeitsprozeß einzuführen, wodurch ganz selbstständig durch den erhöhten Umsatz weitere 750 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Selbstredend läßt sich dies nicht in wenigen Wochen machen. Wir brauchen Jahre dazu, doch haben wir den festen Willen, es zu tun. Wenn ich im neuen Kabinett Minister bin, werde ich zeigen, daß ich das Gesprochene auch in die Tat umzusetzen weiß.

**Baden**

Pforzheim, 27. Juni. Am Samstagabend wurde die Polizei nach einem Hause der Kaiser-Friedrich-Straße gerufen, wo ein älteres Ehepaar in seiner Wohnung in Streit geraten war. Die Frau schlug mit einem Beil auf den 53jährigen Ehemann ein, der erhebliche Kopfverletzungen davontrug, und warf ihm außerdem eine Kaffeetasse ins Gesicht. Er mußte ins städtische Krankenhaus übergeführt werden.

Pforzheim, 27. Juni. Auf der Würmtalstraße, die gegenwärtig ausgebaut wird, kürzte gestern nachmittags der 27jährige, ledige Kaufmann Otto Beck aus Pforzheim mit seinem Kraftrad. Er erlitt einen schweren Schädelbruch. Sein Begleiter kam mit dem Schrecken davon.

**Handel und Verkehr**

Stuttgart, 27. Juni. (Landesproduktionsbörse.) Am Brotgetreidemarkt konnte sich eine Erholung durchsetzen. Es notierten je 100 Kg.: Württ. Weizen 26—27 (unv.), Sommergerste 19—20 (unv.), Futtergerste 17.75—18 (unv.), Roggen 20.50—21 (unv.), Hafer 16—17.50 (unv.), Weizen (loft, alte Ernte) 3.50—4.50 (unv.), Kleber (loft, alte Ernte) 4.50—5.50 (unv.), drahtgepresstes Stroh 3.50—4.50 (unv.), Weizenmehl Spezial 0 41—41.50 (unv.), Brotmehl 33—33.50 (unv.), Mele 9—9.25 (9—9.50) Mh.

**Letzte Nachrichten**

w. Kempten, 27. Juni. Eine schwere Bluttat ereignete sich in der vergangenen Nacht in der Ortschaft Altenstedt. Der 27jährige Landwirtssohn Johann Weiber erschoss die 17jährige Schülerin Rosine Walter und machte dann seinem Leben gleichfalls durch einen Schuß ein Ende. Weiber soll schon seit längerer Zeit eine Zuneigung zu dem Kinde gezeigt haben, so daß die Motive zu der Tat in dieser Richtung liegen dürften.

w. Magdeburg, 27. Juni. In Groß-Ottersleben bei Magdeburg erkrankte vor etwa 14 Tagen ein Kind an spinaler Kinderlähmung. Seitdem sind 8 Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren von der furchtbaren Krankheit befallen worden.

w. Bukarest, 27. Juni. Die starken Regengüsse in ganz Rumänien haben zu großen Überschwemmungen geführt. Eine ganze Reihe von Eisenbahnen sind außer Betrieb. In der Moldau, in der Bukowina und in Siebenbürgen sind zahlreiche Brücken weggeschwemmt. In einigen Dörfern wurden

fast alle Häuser von den Wassermassen fortgetragen. In einem Dorf in der Moldau ertrank eine achtköpfige Familie, in der Bukowina eine sechsköpfige Familie. Zweifellos sind noch mehr Opfer zu beklagen; doch ist ein Ueberblick über das Gesamtmaß der Katastrophe noch nicht möglich.

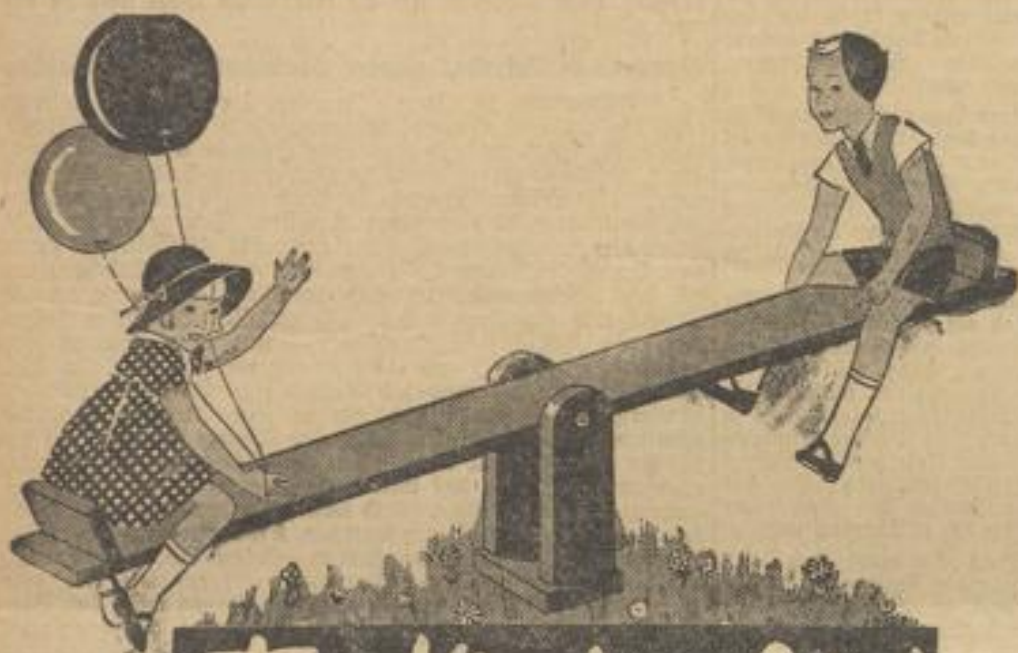
w. Warschau, 27. Juni. Ein Beamter der Finanzabteilung des Magistrats gab heute bei einer erregten Auseinandersetzung über Gehaltsansprüche auf den Abteilungsleiter drei Revolverkugeln ab, die diesen lebensgefährlich verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

w. Prag, 27. Juni. Zwischen Komitan und Brüx kürzte ein mit fünf Personen besetzter Kraftrwagen in einer scharfen Kurve in den Straßenraben. Der Wagen wurde vollkommen zertrümmert. Vier Insassen sind kurz nach dem Unfall ihren Verletzungen erlegen.

**Sinweise**

Sinweise dürfen sich nur auf Inserate beziehen und werden mit 50 Pfg. die Zeile berechnet.

**Kostenlose Lichtbilder-Vorträge für Frauen und für erwachsene Mädchen** finden am Donnerstag, 30. Juni, in Birkenfeld im Gasth. „Schwarzwaldrand“, in Neuenbürg am Freitag, 1. Juli, im Gasth. „Bären“ und in Calmbach am Montag, 4. Juli, im Gasth. „Bahnhof“ bei freiem Eintritt statt, und zwar nachmittags 1/4 Uhr und abends 1/9 Uhr. Anhand lehrreicher Naturaufnahmen bespricht die ärztlich-berufliche Schulte Rednerin die wichtigsten Lebensfragen der Frau: Wie erhält man Schlantheit, Jugendlichkeit und volles Wohlbefinden bis ins Alter. Wie verhütet man vorzeitigen Verfall. Wie stellt man verlorene jugendliche Form wieder her. Die Geheimnisse jugendlicher Großmütter u. v. a. In anderen Städten haben diese Veranstaltungen begeisterte Aufnahme und reichen Beifall gefunden. Wer am Besuch dieser interessanten Vorträge verhindert ist, verschaffe sich die in der Vortrags-Ankündigung genannten aufklärenden Druckfaden. Näheres findet man im Anzeigenteil.



**Für Kinder-fein!**

Das ist ein Vergnügen für die Kleinen! Kindertage bei Knopf — In unserem 4. Stock haben wir einen Spielplatz aufgebaut mit Rutschbahn, Karussell und Eisenbahn. — Alle Abteilungen bringen jetzt besondere, sehr billige Kindersachen, damit der Weg zu Knopf sich auch für die Eltern lohnt! Nützen Sie darum diese Kindertage für Ihre Einkäufe.

- |  |           |  |                       |
|--|-----------|--|-----------------------|
| <b>Druck-Oxford</b><br>mit kleinen Druckflecken, für Knaben + Sportkleidung, Schlafrocke usw. . . . . Mtr. | <b>45</b> | <b>Kinder-Schulkleider</b><br>aus Triboline, in den schönsten Farben . . . . . Gr. 10-10   | <b>2<sup>95</sup></b> |
| <b>Mille Fleurs</b><br>eines schwarze Kops-Popeline, Qualität für Spielzeug, Indantzen . . . . . Mtr.      | <b>75</b> | <b>Kinder-Schulkleider</b><br>aus hübsigen Sommerstoffen, hübsche Madras . . . Gr. 10      | <b>3<sup>95</sup></b> |
| <b>Selenik</b><br>in enormer Farbenswahl, mit, ca. 70 cm breit . . . . . Mtr.                              | <b>95</b> | <b>Knaben-Roll- od. Einknopf-Blusen</b><br>für das Alter von 3 Jahren                      | <b>95</b>             |
| <b>Turn-Anzüge</b><br>schwarz, Neu u. schwarz, je nach Gr. 1.45, 1.25                                      | <b>95</b> | <b>Kinder-Strand-Söckchen</b><br>baumwolle, sol. Strapazier-Qualitäten<br>Gr. 7-8 5-6 3-4  | <b>45 35 25</b>       |
| <b>Kind.-Pullover</b><br>ohne Arm, zum Teil reines Wolle . . . . .   | <b>95</b> | <b>Kinder-Schürzen</b><br>aus Seidenwand, Crêpe oder Zephir, mit buntem Besatz . Gr. 40-60 | <b>75 50</b>          |

**Kinder-Preisausschreiben**  
Wer malt das schönste Bild von Max und Moritz auf der Weltreise? Näheres in allen Abteilungen unseres Hauses

**KNOPF**  
Pforzheim

Visitenkarten liefert in schönster und billigster Ausführung die C. Mech'sche Buchdruckerei, Neuenbürg.

Spezialhaus für Damen-Kleidung  
**C. BERNER**



**Belanntmachung**

Im Interesse einer ordnungsmäßigen Geschäftserledigung beim Oberamt ist angeordnet worden, daß künftig Zulassungen von Kraftfahrzeugen an den Samstagen nicht mehr vorgenommen werden.  
Neuenbürg, den 27. Juni 1932.  
Oberamt: L e m p p.

**Thalysia - Lichtbild - Vorträge**  
wenigentlich für Frauen und erwachsene Mädchen



**Blüte, Reife und vorzeitiges Altern des weiblichen Körpers!**

Am Scheidewege von Glück und Leid. Durch interessante Naturaufnahmen und Demonstrationen am Körper wird gezeigt, wie der Verfall der Jugendlichkeit aufzuhalten oder zu verhindern ist. Für alle Damen äußerst wichtig und lehrreich, leicht für jene, deren Körper noch gut erhalten ist; für ältere Damen geradezu eine Frage der Lebensverlängerung.

Beginn: Nachmittags 1/4 und abends 1/9 Uhr — Eintritt frei!  
Birkenfeld, Donnerstag den 30. Juni, Gasthaus zum „Schwarzwaldrand“;  
Neuenbürg, Freitag den 1. Juli, Gasthof zum „Bären“;  
Calmbach, Montag den 4. Juli, Gasthaus zum „Bahnhof“.

Birkenfeld, 28. Juni 1932.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Helmgange unserer lieben Mutter **Marie Möhner, geb. Bleiholder** erfahren durften, sowie allen denen, die sie während ihrer langen Krankheit besucht und erquicht haben, sprechen wir unseren herzl. Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am Donnerstag, 30. Juni 1932, vorm. 10 Uhr, in Neuenbürg: Ein gebrauchtes Motorrad. Zusammenkunft am Rathaus. **Gerichtsvollzieherstelle.**

**Bezirks-**

**Consum-**  
Verein Neuenbürg.

Achtung! Mitglieder!  
Bestellungen auf **Ruhrbrechkoks** für Hausbrand werden im Geschäftszimmer u. in den Verteilungsstellen angenommen.  
Der Vorstand.

Birkenfeld.

**Fruchtgeliertpulver**

zum Einkochen von Ananas sowie allen Beeren u. Früchten in 8 Minuten, unbegrenzt haltbar. 1 Beutel bis 10 Pfund reichend Mk. — 45.

**Einnach-Salicyl Cellophan-Glashaut Pergament-Papier Frutapect Stern-Drogerie, Werner Wustmann.**

**Warnung!**

Warne hiemit jedermann, meinem Sohn Gust. Krauthung auf meinen Namen etwas zu geben oder zu leihen, so ich für nichts mehr aufkomme. **Waldbrennach, 28. Juni 1932. Gustav Krauth alt.**

**Farben**

Schachtel 65 Pfg. empfiehlt **C. Mech'sche Buchhandlung**

**Kath. Gottesdienst**

in Neuenbürg  
Mittwoch den 29. Juni  
1/8 Uhr Amt mit Predigt.  
2 Uhr Andacht.  
Freitag  
1/7 Uhr Herz-Jesu-Messe mit Eucharistie.  
Beicht-Gelegenheit: Donnerstag abend von 5 Uhr an und Freitag früh.